

Der Courier  
Die führende Zeitung für die  
deutsche Bevölkerung in Kanada.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
für Kanada ..... \$2.50  
für Ausland ..... \$3.50

# Der Courier

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries ..... \$3.50  
Office and printing plant:  
1835 Halifax Street, Regina.

20. Jahrgang 16 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 19. Oktober 1927 16 Seiten Nummer 50.

## Bennett neuer konservativer Führer

### Resolutionen der Konvention in Winnipeg.

#### Carispolitik läßt Revision nach Bedarf zu.

#### Der Zusammenstoß zwischen Meighen und Ferguson.

Winnipeg. — Das wichtigste Ereignis des konservativen Parteitag, der im Amphitheater zu Winnipeg in der letzten Woche abgehalten wurde und aus allen Teilen der Dominion sehr stark besucht war, war die Ernennung eines neuen Führers in der Person von H. B. Bennett. Beim ersten Wahlgang erhielt Bennett 594 und Don. Hugh Guthrie, der provisorische Nachfolger von Arthur Meighen, 345 Stimmen. Beim zweiten Wahlgang verteilten sich die Stimmen folgendermaßen:

Don H. B. Bennett	780
Don. Hugh Guthrie	320
C. S. Cohen	266
Don H. J. Manion	148
Don Robert Rogers	37
Sir Henry Dranton	3
Total	1554

Die Ernennung Bennetts wurde von der Massenversammlung mit ungeheurer Begeisterung aufgenommen. Richard Bedford Bennett war im Jahre 1870 in Sarnia, Ont., geboren. Nach Abschluss seiner Schulbildung studierte er an der Dalhousie-Universität zu Halifax. Er war ein tüchtiger Jurist und wurde im Jahre 1893 zum B.A. graduiert. Er war ein tüchtiger Student und wurde schließlich auch als Rechtsanwalt einen hervorragenden Ruf in den juristischen Kreisen der Dominion. Bennetts Tätigkeit im öffentlichen Leben begann in New Brunswick in den neunziger Jahren und zwar in seiner Eigenschaft als Mitglied des Stadtrates von Charlottetown. 1896 kam er in den Westen, wo er 1898 in die legislative Verammlung der Nordwest-Territorien gewählt wurde. Er hatte seinen Sitz bei der Gründung der Provinzen Alberta und Saskatchewan im Jahre 1905 inne. Im Jahre 1906 wurde er bei der Wahl zur ersten Legislatur von Alberta durch John D. A. McCreery, der 1909 verstarb, verdrängt. Er wurde im Jahre 1911 auf dessen Veranlassung in das Dominionparlament gewählt. Er vertrat seinen Galgarn-

Wahlkreis bis 1917. Bei Ausbruch des Weltkrieges half er bei der Aushebung der Princess Patricia's Light Infantry mit. 1921 wurde er in das kurzlebige Meighen-Kabinett aufgenommen, aber bei den allgemeinen Wahlen von 1921 von Joseph T. Shaw mit einer Mehrheit von 16 Stimmen geschlagen. Vier Jahre später siegte Bennett mit einer Stimmenmehrheit von über 4000 über Shaw. Im Jahre 1916 begleitete Bennett den damaligen Premier Sir Robert Borden nach England, Frankreich und Belgien, um die dortigen canadischen Truppen zu besichtigen. Im Jahre 1926 war Bennett nochmals ein Mitglied des zweiten, ebenfalls kurzlebigen Meighen-Kabinetts. Nicht nur als Politiker und als Jurist sondern auch als Geschäftsmann ist Bennett konservativer Führer in den westlichen Kreisen bekannt geworden. Er ist Inhaber von 3000 Anteilscheinen der Eddo-Gesellschaft und damit deren Hauptaktionär. Auch an anderen kapitalistischen Unternehmungen ist er stark und in führenden Stellungen beteiligt. In den letzten Jahren war er an den Bewässerungsprojekten der C.P.M. lebhaft interessiert. Außerdem ist er ein Direktor und Vizepräsident der Kolonialabteilung der C.P.M.

Wenigstens ist noch, daß Bennett ebenfalls als politischer Gegner der canadischen Premier Wadsworth tätig ist. Er ist häufig von seiner ledigen Schwester begleitet.

Unter den Entschiedenungen, die von der Konvention gefaßt wurden, sind jene einigermaßen bemerkenswert, die sich mit fröhlichen Problemen befassen. Was die Carispolitik angeht, so erklärt die Konvention, sie halte an den konservativen Grundsätzen fest, wolle aber von Zeit zu Zeit den Vorkreis und die Vorkreismitglieder in den Vorkreis einbeziehen. Es sei wünschenswert, daß im nationalen Interesse bei solchen Revisionen die Kosten der Lebenshaltung und die Kosten der

Produktionsmittel berücksichtigt würden. Eine dauernde Tarifkommission, die aus Vertretern der Landwirtschaft, der Arbeiterklasse und der Industrie zusammengesetzt ist, soll eine solche Tarifrage übernehmen. Sämtliche der Alterspensionen soll nur durch Dominiongesetze entschieden werden. Die konservative Konvention erklärte sich ferner für die Entwicklung der Naturwerte der Dominion, damit daraus entspringenden Vorteile Kanada zu Gute kommen, weiterhin für die Förderung und Wiederherstellung der Naturwerte. Die Naturwerte sollen an die Provinzen zurückgegeben werden. Auch die Einwanderungsfrage stand auf der Tagesordnung. Wir berichten darüber auf Seite 2 etwas ausführlicher. In der Hauptfrage der Konservativen die Reorganisation der Konvention, die Gewinnung eines größeren Prozentes von Territorien im Rahmen der Konservativen Partei, wurde die Forderung der Territorien nicht als ein Ziel der Partei anerkannt, sondern als ein Ziel der Konservativen Partei. Die Konservativen sind der Meinung, daß die Konservativen Partei die Territorien nicht als ein Ziel der Partei anerkennen sollte.

Der lebhafteste Zusammenstoß auf der Konvention trat sich wie schon einmal kurz berichtet zwischen Arthur Meighen und Premier Ferguson von Ontario an. Die beiden Herren platzten sehr heftig aufeinander wegen der bekannten Dominion-Rede des früheren Führers der konservativen Partei. Er trug dabei die Meinung vor, er würde die Konservativen Partei in der Provinz Ontario in die Lage versetzen, die Provinz zu verlassen, falls die Konservativen Partei die Provinz nicht verlassen würde. Er erklärte, daß er die Provinz verlassen würde, falls die Konservativen Partei die Provinz nicht verlassen würde.

Unter den Entschiedenungen, die von der Konvention gefaßt wurden, sind jene einigermaßen bemerkenswert, die sich mit fröhlichen Problemen befassen. Was die Carispolitik angeht, so erklärt die Konvention, sie halte an den konservativen Grundsätzen fest, wolle aber von Zeit zu Zeit den Vorkreis und die Vorkreismitglieder in den Vorkreis einbeziehen. Es sei wünschenswert, daß im nationalen Interesse bei solchen Revisionen die Kosten der Lebenshaltung und die Kosten der

## Rakowsky aus Paris abberufen

### Antwort Tschischerins an Frankreich.

#### Die russisch-französische Spannung.

Paris. — Die Abberufung von Christian Rakowsky, dem Sowjetbotschafter in Frankreich, wurde offiziell bekannt gemacht. Es wurde in Vorlesung gebracht, daß der Botschafter Rakowsky, den Vertreter der Sowjetregierung in Tokio, für den von Rakowsky innegehabten Posten zu ernennen, dessen Abberufung von Frankreich seit längerer Zeit gefordert worden war.

Moskau. — Als Antwort auf die französische Note vom 17. Oktober, in der die Abberufung von Christian Rakowsky, dem Sowjetbotschafter in Frankreich, gefordert wurde, überreichte Außenminister Gorka Tschischerin dem französischen Botschafter Jean Berthet eine Note, in der er erklärte, daß die Sowjetregierung die französische Forderung nicht länger ignorieren könne. In der Note heißt es, die Sowjetregierung halte das Erklären für sich selbst begründet, daß sie sich jedoch für verpflichtet, Rakowsky von seinem Posten zurückzurufen, und bittet um die Einstellung der französischen Regierung für Erneuerung eines Nachfolgers.

Tschischerin teilte der französischen Regierung das Recht zu, die Abberufung Rakowskys zu fordern, und erklärte, daß eine derartige Forderung die Sowjetregierung die Verantwortung ablenke.

der zwei Jahre hindurch die wichtigsten Unterhandlungen führte, die beide Regierungen wertvolle Ergebnisse zeitigten, moßbegündet sein dürfte. Tschischerin erklärte, daß die Sowjetregierung den in der französischen Note gemachten Andeutungen nicht zustimmen könne. Nachdem er darüber an die Unterhaltung erinnerte, in der die Note, daß der Botschafter Rakowsky ein kommunistisches Manifest unterzeichnete, beigelegt sei und keinen Grund mehr für seine Abberufung bilde, geht Tschischerin des längeren auf die kürzliche Handlung Rakowskys mit der Veröffentlichung von Einzelheiten über das russisch-französische Schuldenabkommen ein. Tschischerin erklärte, Rakowsky sei zu diesem Schritt gezwungen worden, um die von der Presse geäußerten Anschuldigungen der Inoffiziellen, die aus französischen Quellen stammten. Die Sowjetregierung zielt darauf ab, die Sowjetdelegation in Moskau zu bringen. Juni-Zusätze heißt es in der Note, daß die Abberufung Rakowskys auf die Konferenz einen schädlichen Eindruck machen müsse und ihre weitere Tätigkeit beeinträchtigen werde, wofür die Sowjetregierung die Verantwortung ablenke.

Moskau, Russland. — 44 Kommunisten wurden heute unter der Aufsicht von Aufrehr-Propaganda gegen das kommunistische Zentralkomitee getrieben zu haben, aus der Partei ausgeschlossen. Unter den Ausgeschlossenen befinden sich Proobradschenski, Zerebrakow und Scharow, alle Mitglieder der Partei und Unterführer von Leon Trotzki, dem Leiter der sogenannten Opposition.

Die Anführer der Opposition gegen die ausgeschlossenen Mitglieder lauteten auf ungeschickliche Propaganda, ungeschickliche Trüben und Verwirrungen geheimer Parteidokumente. Sie wurden aber vor allem herabgerufen durch einen Bericht der Zeitung, die die Opposition unter Führung von M. Radomski, 30.000 Unterführern von Kommunisten unter einer solchen, gegen die Kommunisten Erklärungen gerichtete Anfrage zu erlangen, welche die Opposition der Partei bei der bevorstehenden Konferenz unterbreiten wollte, um sie zur Entscheidung über Massenauflösung oder der Abweisung eines solchen Kompromisses zu zwingen.

## Russische Kommunisten unter sich

### 44 führende Bolschewiken ausgeschlossen.

#### Wegen Aufrührpropaganda gegen Zentralkomitee.

Moskau, Russland. — 44 Kommunisten wurden heute unter der Aufsicht von Aufrehr-Propaganda gegen das kommunistische Zentralkomitee getrieben zu haben, aus der Partei ausgeschlossen. Unter den Ausgeschlossenen befinden sich Proobradschenski, Zerebrakow und Scharow, alle Mitglieder der Partei und Unterführer von Leon Trotzki, dem Leiter der sogenannten Opposition.

## Portugiesischer Thronprätendent gestorben.

Wien. — Don Miguel, Herzog von Braganza und der Thronprätendent von Portugal, starb am Schloß Seebenstein in der Nähe von Wien, er war 75 Jahre alt.

## Prinzverlobung.

Wien. — Prinzessin Irene, die 23 Jahre alte Schwester des früheren Königs Georg von Griechenland, hat sich mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe verlobt, wie von dem Erzherzog von seiner Arbeit nach Bukarest, Rumänien, fundgegeben wurde.

## Hindenburg über die Oesterreicher im Weltkrieg.

Die bekannte Geringfügigkeit, mit der man andere Deutsche gerne die Leistungen der Bundesgenossen im Weltkrieg betrachtet, ist Hindenburgs vornehmster Denkfehler vollkommen fremd. Das alles läßt sich aus keinem aufrichtigen Lebensgefühl erklären. Man kann es auch nicht erklären, wenn man den Geist der Oesterreicher kennt. Denn der Krieg und die Entbehrungen hatten schwer auf vielen Teilen des Volkes und greifen an seine Stimmung. Ein jahrelang ungeliebter oder mindestens nicht betrieblicher Magen erschwert einen höheren Schatz, drückt die Menschen zur Gleichgültigkeit herab. Die Gleichgültigkeit wirkt wie Untätigkeit. Sie durchläuft den Boden für Ungerechtigkeit. Er sprach aus, „es liegt ein Irrtum in der Annahme, daß die österreichisch-ungarische Armee in ihrer Gesamtheit von dem andauernden Niedergang des Wertes ihrer Truppen überall gleichmäßig betroffen wurde, denn die Donaumonarchie verteilte bis zuletzt über hochwertige Verbände.“ Und weiter: „Am großen und ganzen dürfen wir aber die Leistungen Oesterreich-Ungarns in diesem gewaltigen Kampf nicht unterschätzen.“

## Großer Frauenkongress in Moskau.

Moskau, 12. Okt. — Der allrussische proletarische Frauenkongress wurde heute hier im Krem-Balast eröffnet. Die Teilnehmer vertreten 130 Nationalitäten und fast ebenso viele Sprachen. Unter den Abgeordneten waren Frauen der Bolschewiken und der Buriat-Tataren.

## Keine Flugschugungläde.

Warschau, 14. Okt. — Die Flugschugung der polnischen Handelsflugschiffe, die regelmäßige Post- und Passagierverbindungen mit Danzig, Posen, Krakau und Wien unterhalten, haben während der letzten fünf Jahre 3.000.000 Kilometer ohne tödlichen Unfall zurückgelegt.

## Neue Ozeanflug-Projekte

### Ueberseefliegerin gerettet.

### Zunkersflugzeug auf Azoren gelandet.

Paris. — Ruth Elders Traum, daß sie die erste Ueberseefliegerin werden sollte, ist etwa 1800 Meilen von dem zu erreichenden Flugziele auf der unabhieblichen Wasserfläche des Atlantischen Ozeans zu Ende gegangen, aber sie kann, wie sie durch Funkversuch mitteilte, doch von Glück sagen, denn, obwohl ihr Flugzeug, das „American Girl“, im Meere landete und in Flammen aufging, wurden sie und der Pilot Kapit. George Goldeman, der abwechselnd mit ihr am Steuer gesessen hatte, von dem holländischen Landstamer „Varendrecht“ aufgenommen, neben welchem sie niedergingen, und blieben unverletzt. Der Dampfer, der auf der Fahrt von Rotterdam nach Texas begriffen ist, dürfte sie am Samstag gegen Abend und munter auf den Azoren gelandet. Die Kunde von der Rettung der Fliegerin und ihres Fluggefährten, die von dem Kaiser an den britischen Dampfer „Banana“, von diesem an der Cornwall-Küste von England liegt, und schließlich nach Paris weitergegeben worden war, erreichte das Bureau „Associated Press“ heute Nachmittag um 11 Uhr 35 Minuten, als die beiden 40 Stunden in der Luft waren, ohne daß man von ihnen etwas gehört hatte, man bereits ihren Geistes-Bericht aufgegeben hätte und alle Hoffnung im Schwinden war.

Ruth Elder und Willie Dillens auf Azoren. — Ruth Elder, die amerikanische Fliegerin, traf heute mit ihrem Vater George Goldeman hier ein. Sie waren an Bord des holländischen Dampfers „Varendrecht“, der sie auf See aufgenommen hatte. In dem kleinen Seeboten sind somit heute die beiden ersten Frauen, die Ueberseeflüge unternommen und am Leben geblieben, um darüber zu berichten. Willie Dillens, die holländische Fliegerin, die am Freitag auf dem Zunkers Flugzeug D-1230 aus Amsterdam eintraf, wartete, um die Amerikanerin und ihren Begleiter zu begrüßen. Gorta bot Alles auf, um die beiden weiblichen Pioniere zu ehren. Als der kleine holländische Dampfer erdicht, fuhr ihn ein Beobachter von Gorta in Booten und Schuppen entgegen. Am 19. in den Daten zu begleiten.

Wien. — Prinzessin Irene, die 23 Jahre alte Schwester des früheren Königs Georg von Griechenland, hat sich mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe verlobt, wie von dem Erzherzog von seiner Arbeit nach Bukarest, Rumänien, fundgegeben wurde.

## Erdbeben im Burgenland.

Schwadorf, Burgenland, Oesterreich. — Dem Erdbeben, welches in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in Wien und in Teilen des Balkans erschütterte wurde, hat hier fünf weitere Erdbeben gefolgt. Durch die Gewalt der Erderschütterung wurden viele kleinere Wohnhäuser zum Einsturz gebracht, andere beschädigt. Ein Mann ist in panischem Schrecken im Laufe des Tages nicht in ihre Wohnungen zurückgekehrt.

## Großer Frauenkongress in Moskau.

Moskau, 12. Okt. — Der allrussische proletarische Frauenkongress wurde heute hier im Krem-Balast eröffnet. Die Teilnehmer vertreten 130 Nationalitäten und fast ebenso viele Sprachen. Unter den Abgeordneten waren Frauen der Bolschewiken und der Buriat-Tataren.

## Orientalische Frauen, die erst kürzlich Schüler und Schichtarbeit abgemerkelt haben, sprechen von den Schwierigkeiten der Abschaffung der bürgerlichen Sitze des Verkaufs von Mädchen.

Orientalische Frauen, die erst kürzlich Schüler und Schichtarbeit abgemerkelt haben, sprechen von den Schwierigkeiten der Abschaffung der bürgerlichen Sitze des Verkaufs von Mädchen. Im Laufe der Debatte wechselten zuweilen bis in die bestimmte Anschauungen.

Wien. — Prinzessin Irene, die 23 Jahre alte Schwester des früheren Königs Georg von Griechenland, hat sich mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe verlobt, wie von dem Erzherzog von seiner Arbeit nach Bukarest, Rumänien, fundgegeben wurde.

Wien. — Prinzessin Irene, die 23 Jahre alte Schwester des früheren Königs Georg von Griechenland, hat sich mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe verlobt, wie von dem Erzherzog von seiner Arbeit nach Bukarest, Rumänien, fundgegeben wurde.

Wien. — Prinzessin Irene, die 23 Jahre alte Schwester des früheren Königs Georg von Griechenland, hat sich mit dem Prinzen Christian von Schaumburg-Lippe verlobt, wie von dem Erzherzog von seiner Arbeit nach Bukarest, Rumänien, fundgegeben wurde.

## Großer Frauenkongress in Moskau.

Moskau, 12. Okt. — Der allrussische proletarische Frauenkongress wurde heute hier im Krem-Balast eröffnet. Die Teilnehmer vertreten 130 Nationalitäten und fast ebenso viele Sprachen. Unter den Abgeordneten waren Frauen der Bolschewiken und der Buriat-Tataren.

## Orientalische Frauen, die erst kürzlich Schüler und Schichtarbeit abgemerkelt haben, sprechen von den Schwierigkeiten der Abschaffung der bürgerlichen Sitze des Verkaufs von Mädchen.

Orientalische Frauen, die erst kürzlich Schüler und Schichtarbeit abgemerkelt haben, sprechen von den Schwierigkeiten der Abschaffung der bürgerlichen Sitze des Verkaufs von Mädchen. Im Laufe der Debatte wechselten zuweilen bis in die bestimmte Anschauungen.

unter dem Eindruck entzündeter Erwartungen entstanden sind.“ Er möchte, daß der folgenden Zeiten zu erinnern, die man gemeint durchlebt hat“ und er warnt, sich „in gemeinsamen Anglist innerlich zu trennen.“